

daz ich dîn houbit abe slahe
unt iz fur den chunc trage;

149, 11: dîn houbit dar obene
steche ich an minen spiez,
alsô ich deme kunige gehiez,
unt fuerez ubir al dise berge;

307, 4: den hals er ime abe sluoc,
daz houbit er uf huop,
er stacte iz an ein sper,
uf sin marh gesez er,
er fuortiz wider uf den hof,
da wart michel froude unt lof.

142 das haupt wird immer in den kreis der genossen, deren jubelgeschrei ausbricht, oder dem könig hingetragen, welcher auch von dem erlegten eber oder bären das haupt zu empfangen berechtigt ist.* Wolf-dieterich, nachdem er die riesin erschlagen hat,

er nam daz houpt besunder dô bi dem häre sin,
er wolt ez durch ein wunder hân bräht der keiserin:
dô dûht ez in ze swære, er nam ez an die hant,
der fürste sældenhære, und warfez uf daz lant;

gerade so wird des von Beovulf erlegten Grendels haupt bei dem haar an hof getragen, und das lied fügt den mildernden zug bei, dasz männer und frauen ob dem anblick sich entsetzten. v. 3292:

þa vās be feaxe on flet boren
Grendles heáfod, þær guman druncon,
egeslic for eorlum and þære idese mid,
viteseon vrætlic veras onsávon.

auch Gouernal im Tristram 1735, der einen feind enthauptet hat:

Gouernal à la loge vient,
la teste au mort à sa main tient
à la forche de sa ramee
l'a cil par les cheveus nouee.

von dem norwegischen könig Sigurdr, Haralds sohn, heiszt es (form. sög. 7, 214) blosz: drap hann ok bar höfud hans út 'i hendi ser. Es geht aus diesen beispielen hervor, dasz der gebrauch unter allen deutschen stämmen verbreitet war, wie noch heute die serbischen kriegler den erlegten feinden die häupter abzuhauen und ihrem feldherrn zu überbringen pflegen.**

143 Gleiches musz von der gewohnheit behauptet werden, aus dem schädel erlegter feinde oder gestorbner angehörigen ein trinkgefäß zu bereiten.

Die Issedonen pflegten, wenn einem mann sein vater starb, das fleisch des leichnams mit dem der geopfertn schafe zu mengen, und beides zu schmausen***: τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ ψιλῶσαντες

* wie das haupt des erlegten vargus: et si postea repertus fuerit et teneri possit, vivus regi reddatur, vel caput ipsius, si se defenderit: lupinum enim caput gerit a die utlagacionis, quod ab Anglis wlvshved nominatur. leges Edwardi confessor. 6.

** Vuks Montenegro s. 113.

*** die Weletaben oder Wilzen beschuldigte man, ihre todten eltern zu essen N. Cap. 105 vgl. rechtsalt. s. 488. auch Mnesippus hatte von den Skythen gehört: ὅτι κατεσθίουσι τοὺς πατέρας ἀποθανόντας. Lucians Tox. cap. 8.